

bau ist nur in den nördlichen ebeneren Gegenden, Viehzucht nicht ausgezeichnet. — Freiberg an der Mulde, 12,000 E., die wichtigste Bergstadt Deutschlands, berühmt durch seine Silber-, Blei- und Eisengruben, deren in einer Entfernung von 2 Stunden 100 sind (jährlich gewinnt man etwa 14,000 Pfund Silber) und durch seine Bergakademie und Bergschule. Sitz des Oberberg-, des Oberhütten- und Kreisamtes. Bemerkenswerth ist der Dom. Freiberg hat auch wichtige Fabriken, welche Tuch, Treffen, Vitriol, Bleiweiß, Pulver u. a. liefern. Zu den merkwürdigsten Anstalten gehört das eine Stunde von hier liegende Amalgamirwerk, ein großes, pallasähnliches Gebäude, in welchem das Silber, vermittelst des Quecksilbers, nicht, wie gewöhnlich, durch Feuer, aus den Erzen geschieden wird, und das Hebehaus, durch welches beladene Rähne 40 F. hoch aus der Mulde in einen Kanal gehoben werden. Die ganze Umgegend ist voll Hammer- u. Hüttenwerken. — Altenberg hoch im Gebirge, 1500 E., hat die wichtigsten Zinngruben des Landes. — Marienberg, 2600 E., Silber- und Zinngruben, Vitriolgewinnung. — Grünhain, 900 E. Hier und in der Gegend werden jährlich eine ungeheure Menge Blechlöffel gemacht. In der Nähe ein Denkmal des berühmten Sächsischen Prinzenraubes. Ein Ritter, Kunz von Kauffungen, bemächtigte sich 1455 der beiden Prinzen des Kurfürsten Friedrich des Weisen, Ernst und Albrecht, der Stammväter der jetzt blühenden Sächsischen Fürstenthümer, soh mit Albrecht in diese Gegend, wo er von einem Köhler gefangen wurde, während seine Genossen den Prinzen Ernst nach dreitägigen Aufenthalte in einer Höhle wieder auslieferten. Die rauheste Gegend des Gebirgs ist das Amt Schwarzenberg, Sächsisch Sibirien genannt, aber wichtig durch Bergbau u. Spigenklöppelei, mit vielen Eisenhämmern u. Hütten und von einer Menge Köhler, Holzhauer und Pechfieder bewohnt. Bei Geier, 2000 E., große Arsenik- u. Vitriolhütte. — Johann Georgenstadt in unfreundlicher Gegend, 2600 E. hat die wichtigsten Eisengruben des Gebirgs. — Annaberg, 5100 E., hat Silber-, Zinn- u. Kobaldruben; weit wichtiger aber ist hier die Spigenklöppelei und Wandweberei. Hier wurde Weiße, der Verfasser des Kinderfreundes, 1726 geboren. — Schneeberg unweit der Zwickauer Mulde, 5800 E., ein durch mancherlei Fabriken und Gewerbe sehr lebhafter Ort, in dessen Nähe ebenfalls Bergbau getrieben wird. In der Nähe bei Aue ist der Fundort des feinsten Porzellanthonz. — Zwickau an der Mulde, 5100 E. hat wichtige Tuch-, Baumwoll- u. a. Fabriken und Steinkohlengruben. Im Schlosse Osterstein ist eine Zuchtanstalt. — Die merkwürdigste aller Sächsischen Fabrikstädte ist Chemnitz an der Chemnitz, 16,000 E., schön gebauet mit vielen ausgezeichneten Häusern, wichtig vor Allem durch ihre Baumwollweberei. Es sind hier nicht allein große Fabriken, deren einzelne 500 bis 1000 Menschen beschäftigen und sich der höchst sehenswerthen Englischen Maschinen, deren man 41 zählt, bedienen, von denen jede mehre tausend